



FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

Windenergie für den ländlichen Raum – Möglichkeiten zu mehr Wertschöpfung für Kommunen und LEADER Regionen

DVS-Workshop: Wind & Wertschöpfung – Beteiligung beim Ausbau verbessern und Wertschöpfung in der Region halten! Welche Rolle kann LEADER spielen?

Frank Sondershaus

28. November 2023, online

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Akzeptanz und Windenergie



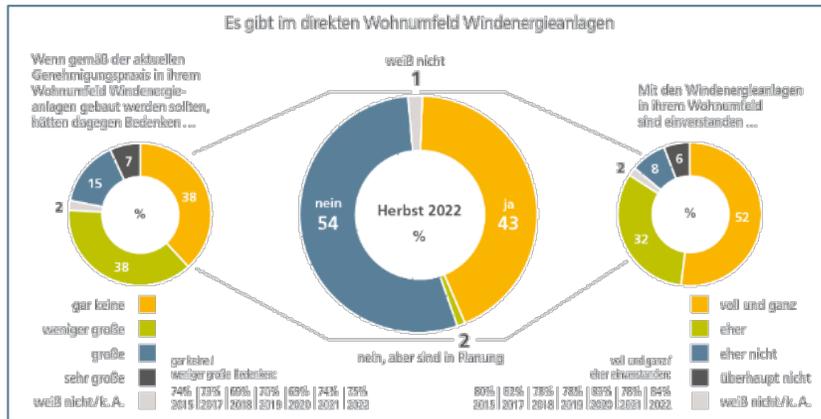
Dimensionen sozialer Akzeptanz



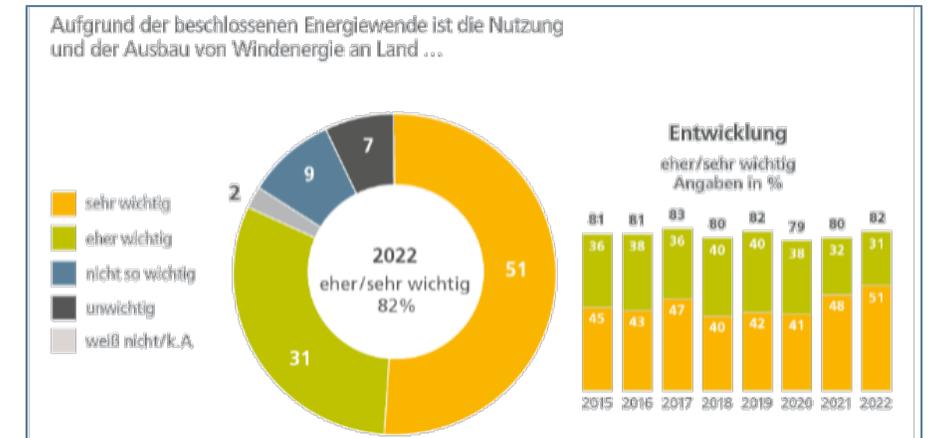
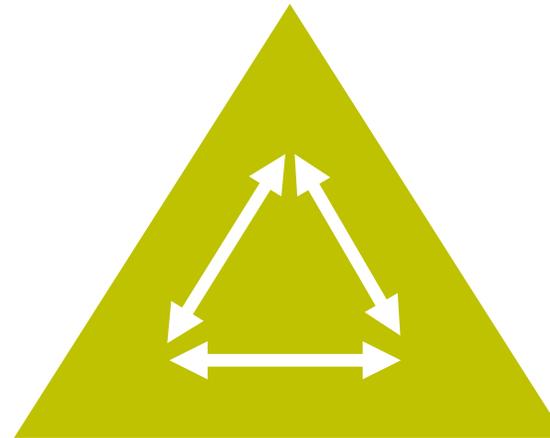


Dimensionen sozialer Akzeptanz

sozio-politische Akzeptanz **82 %**



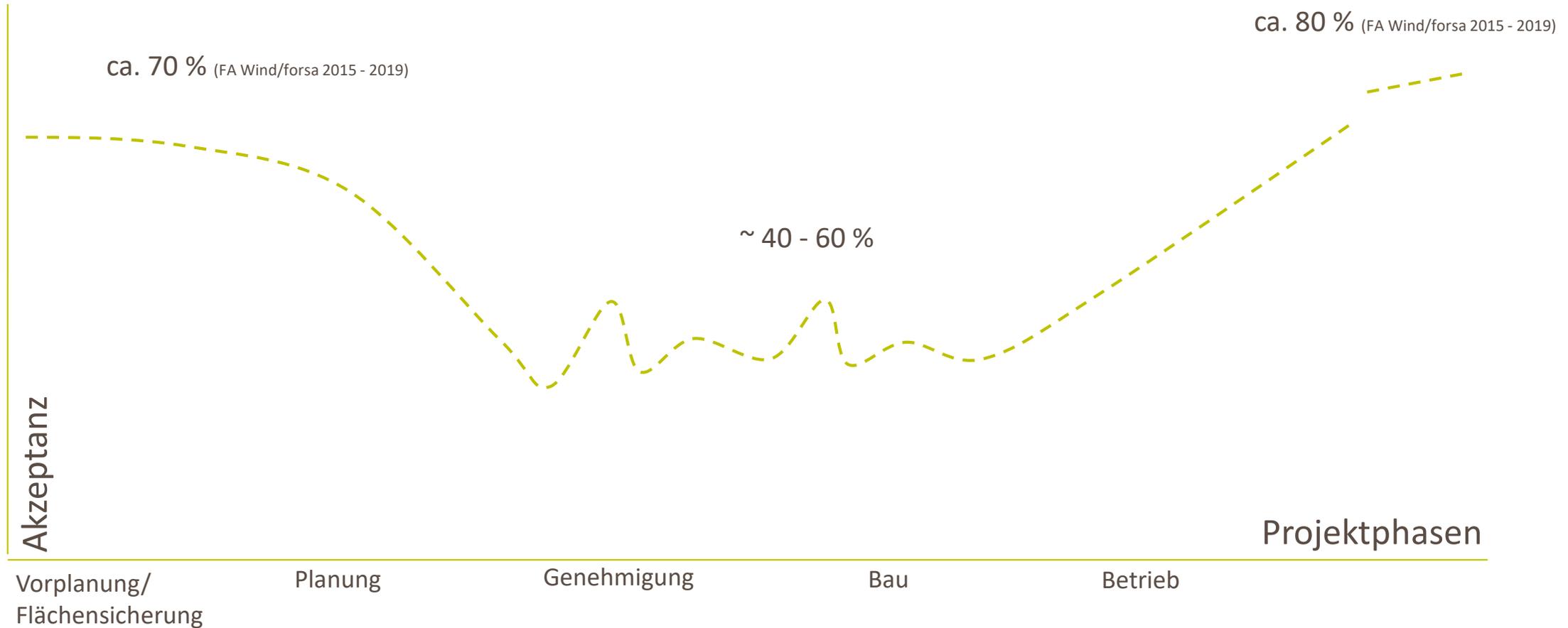
Akzeptanz vor Ort
75 % ohne WEA / 84 % mit WEA



Marktakzeptanz



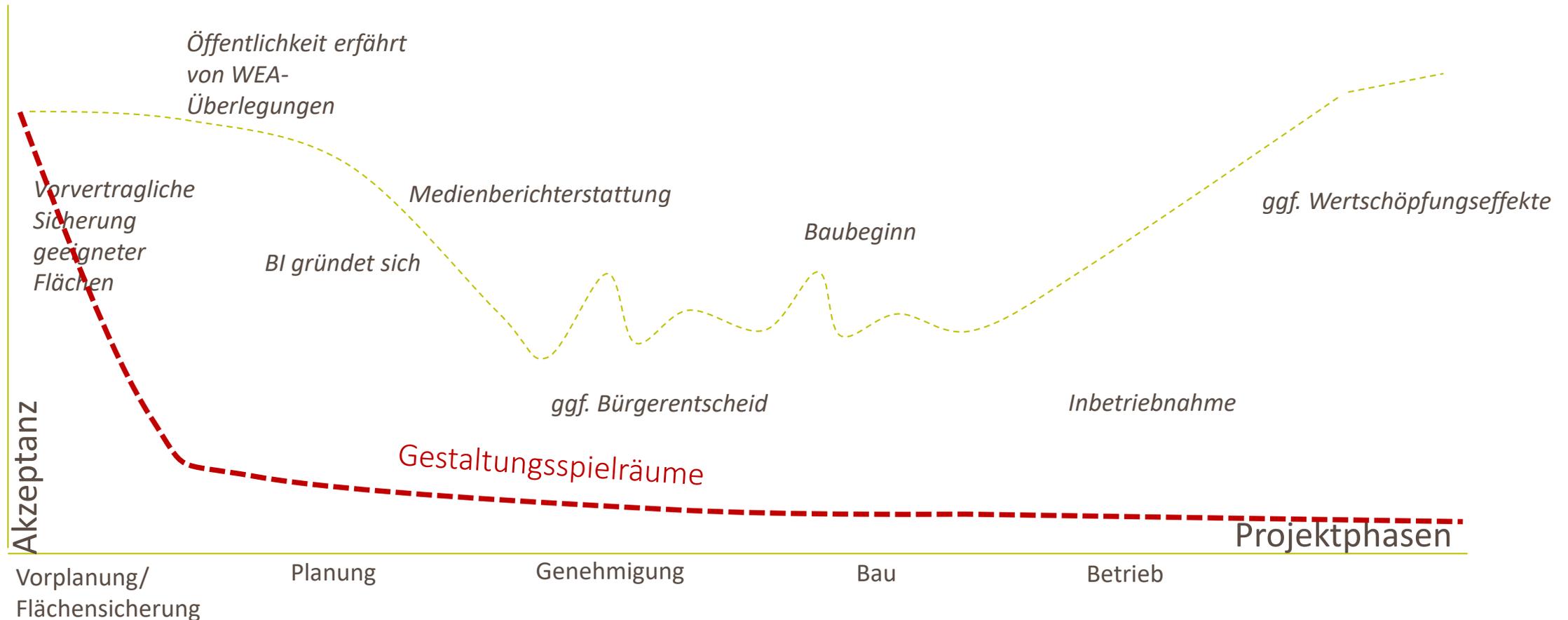
Akzeptanz vor Ort im Projektverlauf



These zu Akzeptanzverlauf während der Projektphasen. Eigene Abbildung (in Anlehnung an Wolsink 2005)



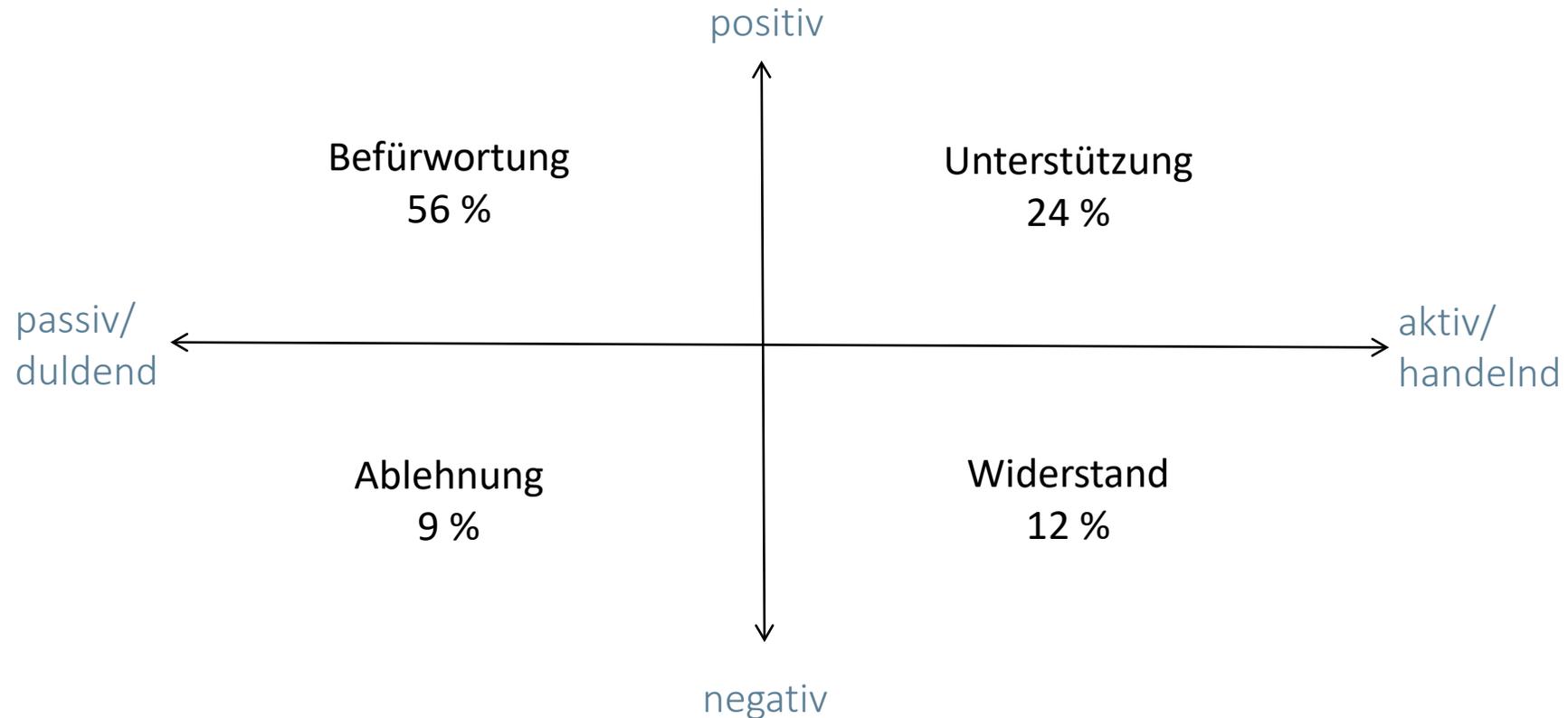
Akzeptanz vor Ort im Projektverlauf



These zu Akzeptanzverlauf während der Projektphasen. Eigene Abbildung (in Anlehnung an Wolsink 2005)



Ausprägungen von Akzeptanz und Zweck §6 EEG 2023



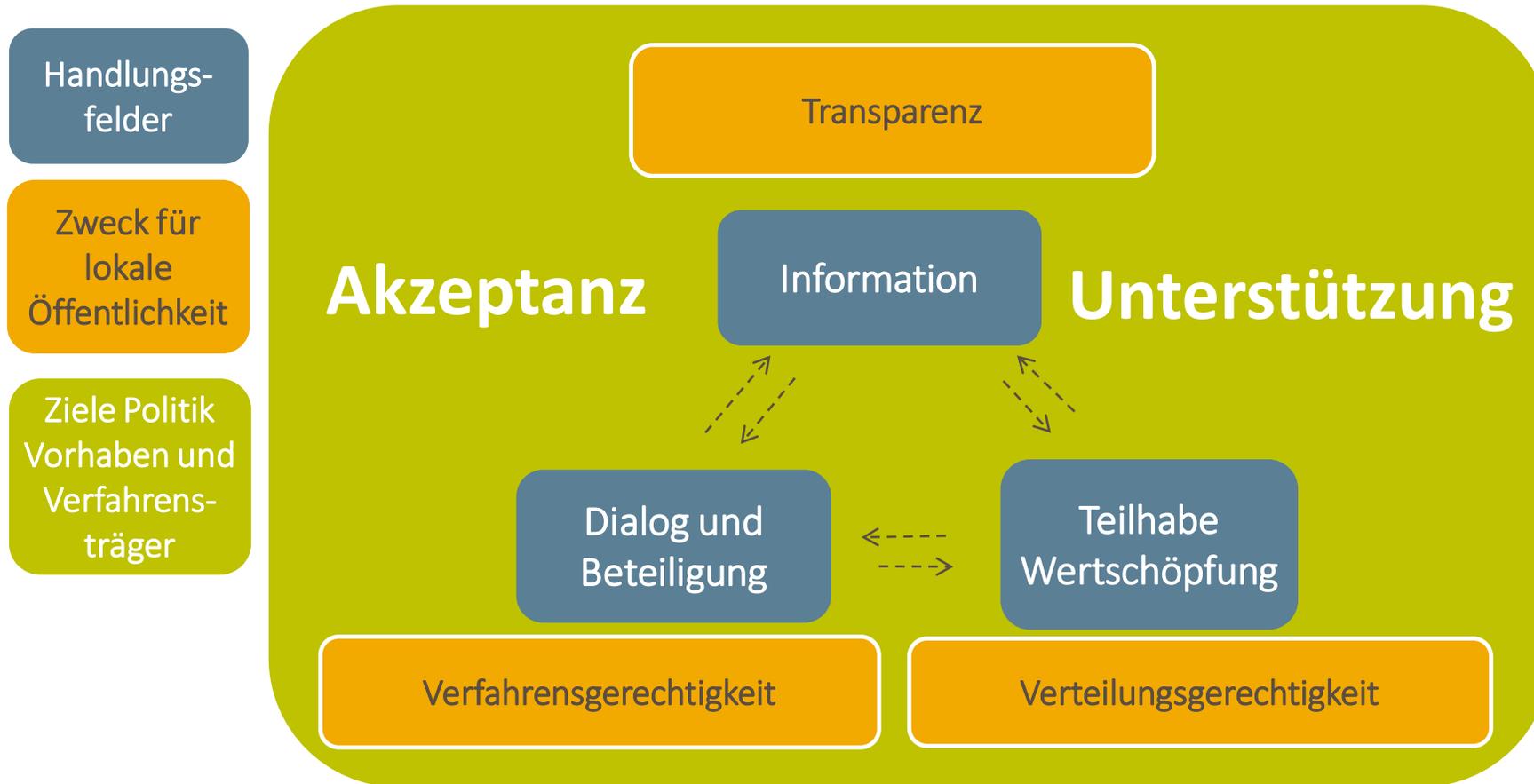


Faktoren für Belästigung und Akzeptanz





Handlungsfelder Akzeptanz vor Ort



Handlungsfeld: Kommunikation – Beteiligung – Teilhabe (eigene Darstellung)



Thesen zu LEADER-Regionen und Windenergie (FA Wind/DVS Fachforum 2016)

- Der Ausbau der Windenergienutzung bietet große Potenziale für regionale Wertschöpfung im ländlichen Raum.
- Das Thema Windenergie wird vom Großteil der aktuellen LEADER-Konzepte weitgehend ausgeklammert.
- LEADER Regionen verfügen über geeignete Raumbezüge und Netzwerke für Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Beteiligung und Teilhabe.
- Regionalmanagement und LEADER Netzwerke können
 - zu einer gerechteren Beteiligungskultur beitragen
 - helfen Konflikte um Windenergieprojekte frühzeitig zu erkennen und vorzubeugen
 - dazu beitragen die regionale Wertschöpfung durch Windenergie zu steigern



Instrument zur Stärkung der kommunalen Wertschöpfung: § 6 EEG 2023



Kommunale Teilhabe nach § 6 EEG 2023

- Betreiber sollen bzw. können 0,2 Cent pro kWh an betroffene Kommunen abgeben
- betroffen sind Kommunen im Umkreis von 2500m um den jeweiligen Turmmittelpunkt herum
- gemeindefreie Gebiete: Landkreise bezugsberechtigt
- seit 01.01.2023 gilt § 6 EEG auch für Bestandsanlagen > 1MW
- für EEG-geförderte Strommengen können die Zahlungen den Betreibern wieder erstattet werden
- schriftliche Vereinbarung notwendig ⇨ Mustervertrag der FA Wind (auf HP der [FA Wind zum Download](#): Vertragsvarianten, Verpflichtungserklärung, Beiblatt, Handreichung Kommunikation)
- Vertrag kann schon vor Genehmigung geschlossen werden
- Noch frühzeitiger ist Verpflichtungserklärung möglich



Wertschöpfungspotenziale Neuanlagen

Anlagentypen 3 - 4 MW

Standort- güte	0,2ct/kWh im Jahr in T Euro
70%	12 – 22 T Euro
100%	17 – 31 T Euro

Anlagentypen 4 – 6 MW

Standort- güte	0,2ct/kWh im Jahr in T Euro
70%	21 – 29 T Euro
100 %	30 – 42 T Euro

Eigene Berechnungen

Szenario Neuanlagen 2030 bei Ausbau: 6,5 GW/a:

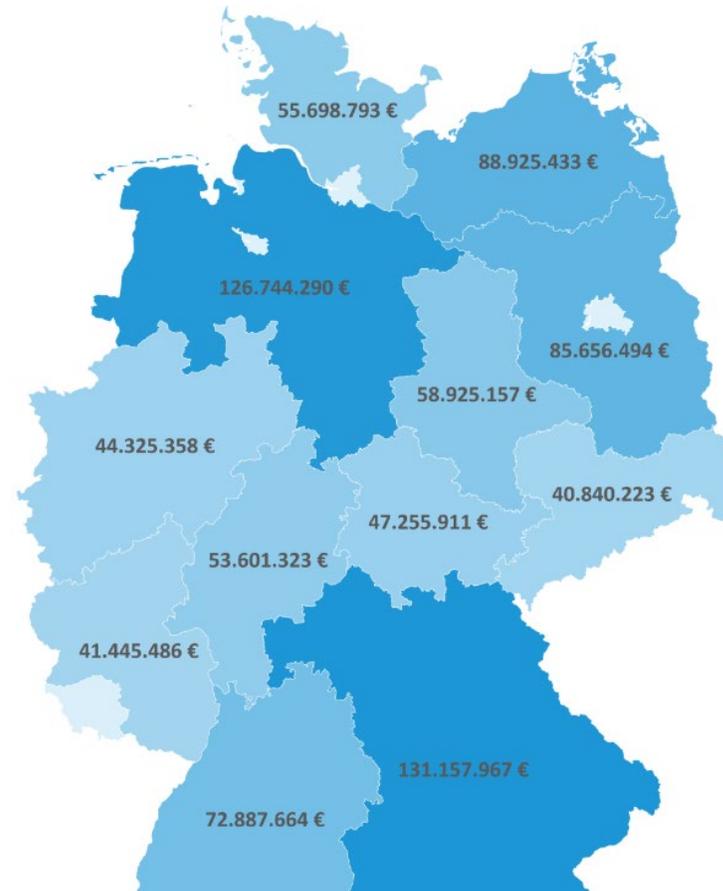
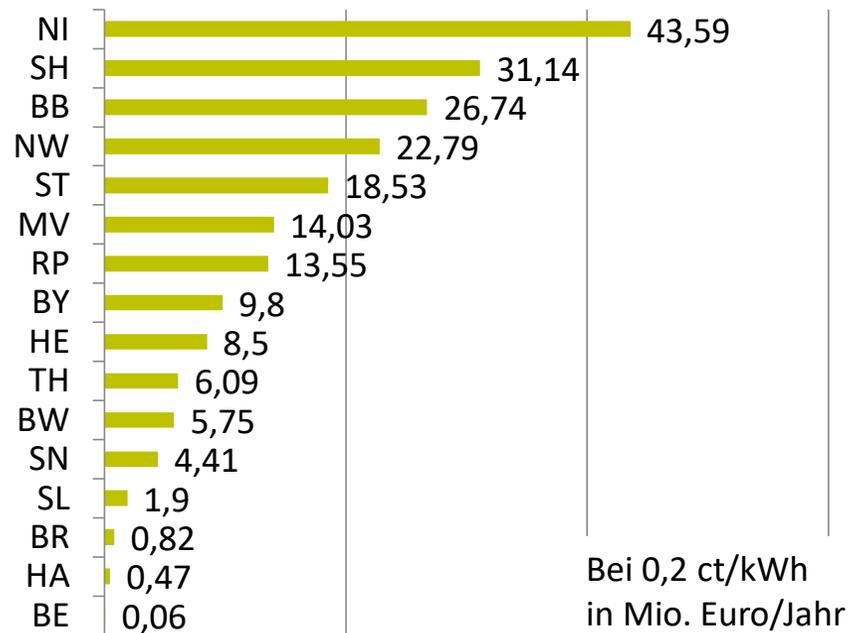


Abb.: Stiftung Klimaneutralität (2021): [Mehr Fläche für die Windenergie](#)

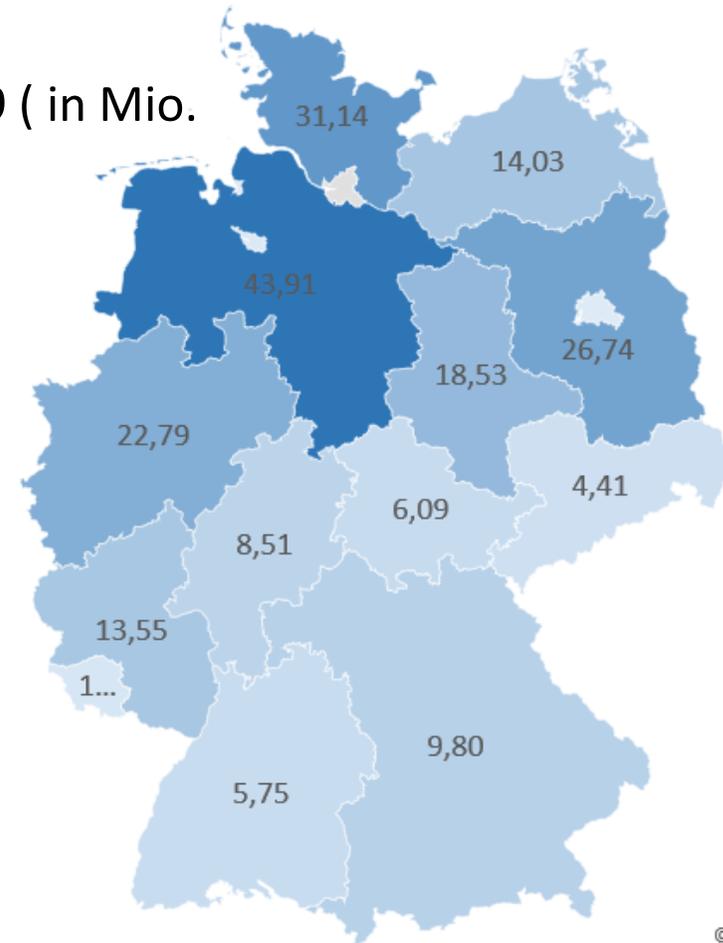


§ 6 EEG 2023 für Bestandsanlagen: Beispielrechnungen

Kommunale Einnahmen bei Anwendung von § 6 EEG 2023 auf Gesamtbestand WEA an Land, exemplarisch für das Jahr 2019 (in Mio. Euro)



Berechnung der FA Wind; Datenbasis: ÜNB

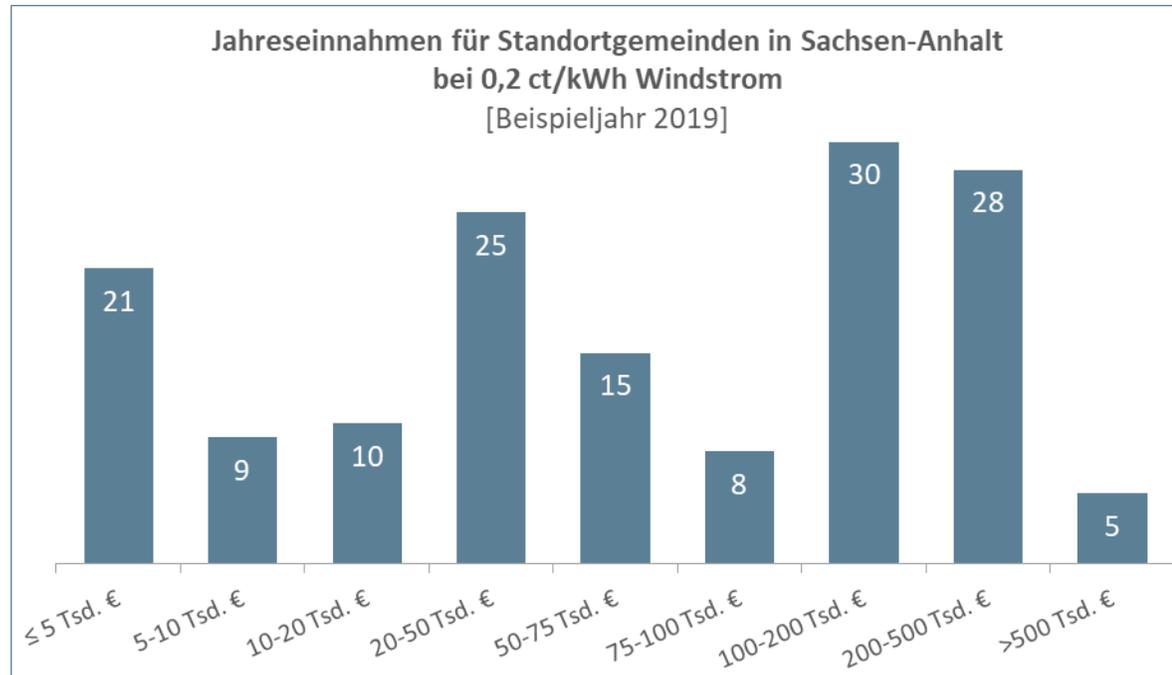


Unterstützt von Bing
© GeoNames, Microsoft, TomTom



WERTSCHÖPFUNGSPOTENTIALE Bestandsanlagen in Sachsen-Anhalt

§ 6 EEG 2023 für sämtlichen 2019 in Sachsen Anhalt produzierten Windstrom*:

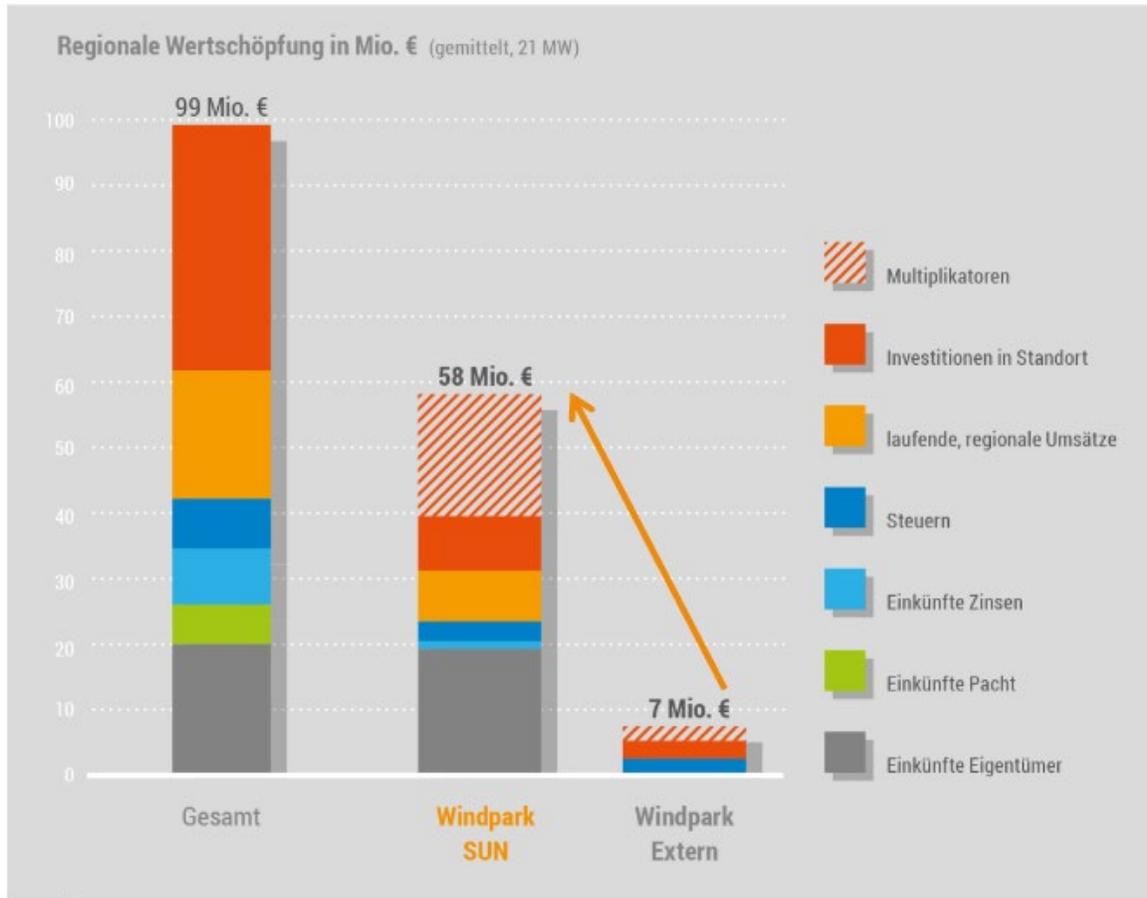


Landkreis	Jahreseinnahmen
Altmarkkreis Salzwedel	1.492.608 €
Anhalt-Bitterfeld	1.430.294 €
Börde	2.509.589 €
Burgenlandkreis	1.508.335 €
Dessau-Roßlau	40.233 €
Harz	653.467 €
Jerichower Land	998.060 €
Magdeburg	62.904 €
Mansfeld-Südharz	1.139.918 €
Saalekreis	1.962.532 €
Salzlandkreis	2.737.981 €
Stendal	2.692.257 €
Wittenberg	972.010 €
Summe	18.200.188 €

* Bei der Berechnung wurden auch Strommengen aus Anlagen mit einer Leistung von < 1MW berücksichtigt, die von § 6 EEG 2023 nicht erfasst sind.



Regionale Wertschöpfungspotentiale Windenergie



Wertschöpfungspotential regional am Bsp. Stadtwerke Union Nordhessen (SUN), WEA(3MW)/Jahr (3 MW):

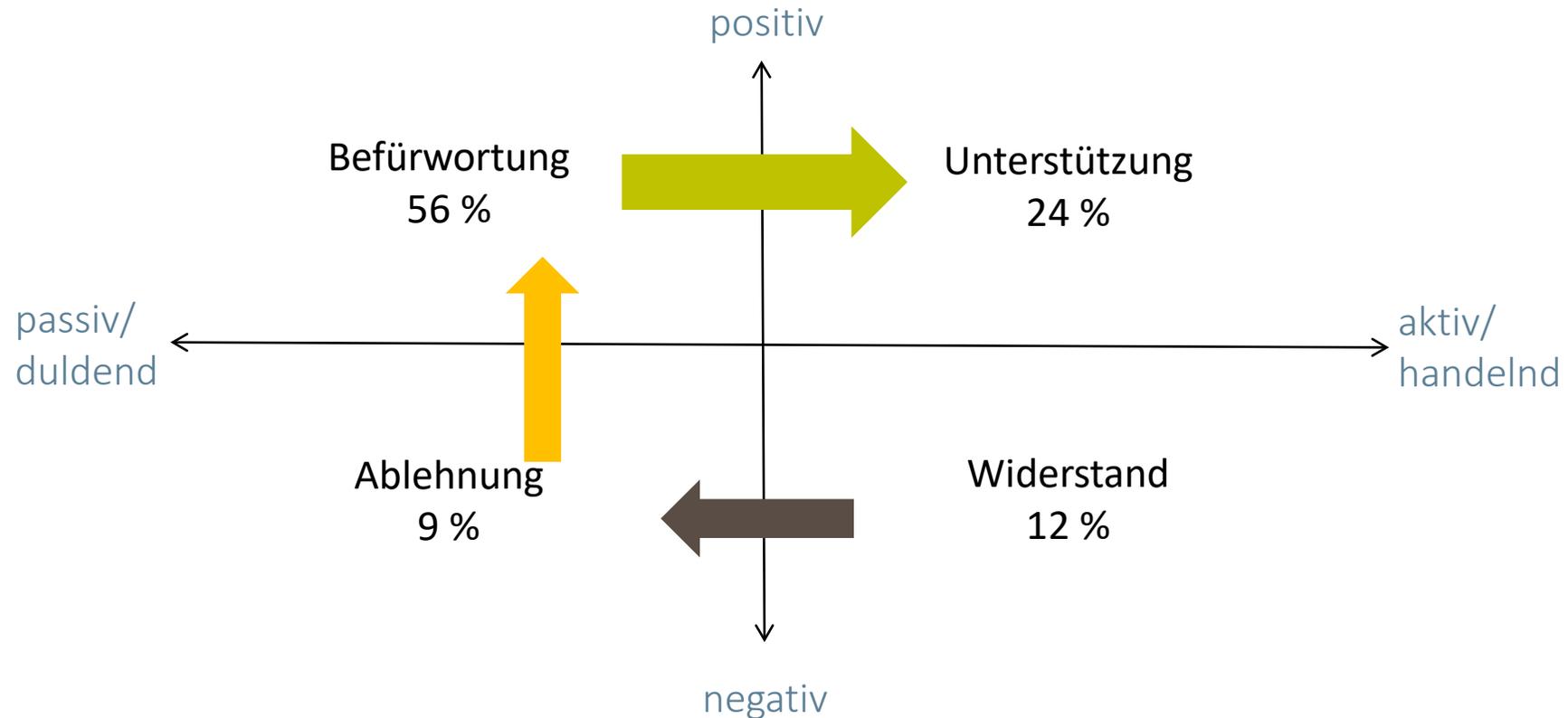
- 400T EUR WEA/Jahr mit Multiplikatoreneffekte
- 250T EUR WEA/Jahr ohne Multiplikatoreneffekte

skaliert auf 7 x 3MW
und 20 Jahre

Vergleich der regionalen Wertschöpfung der Varianten „Gesamt“, „WP SUN“ und „Extern“ |



Ausprägungen von Akzeptanz und Zweck §6 EEG 2023



Akzeptanzskalen, Grundlage: Schweizer-Rieß et al. 2008. Daten: FA Wind 2022



Relevante Akteure: Rollen und Aufgaben



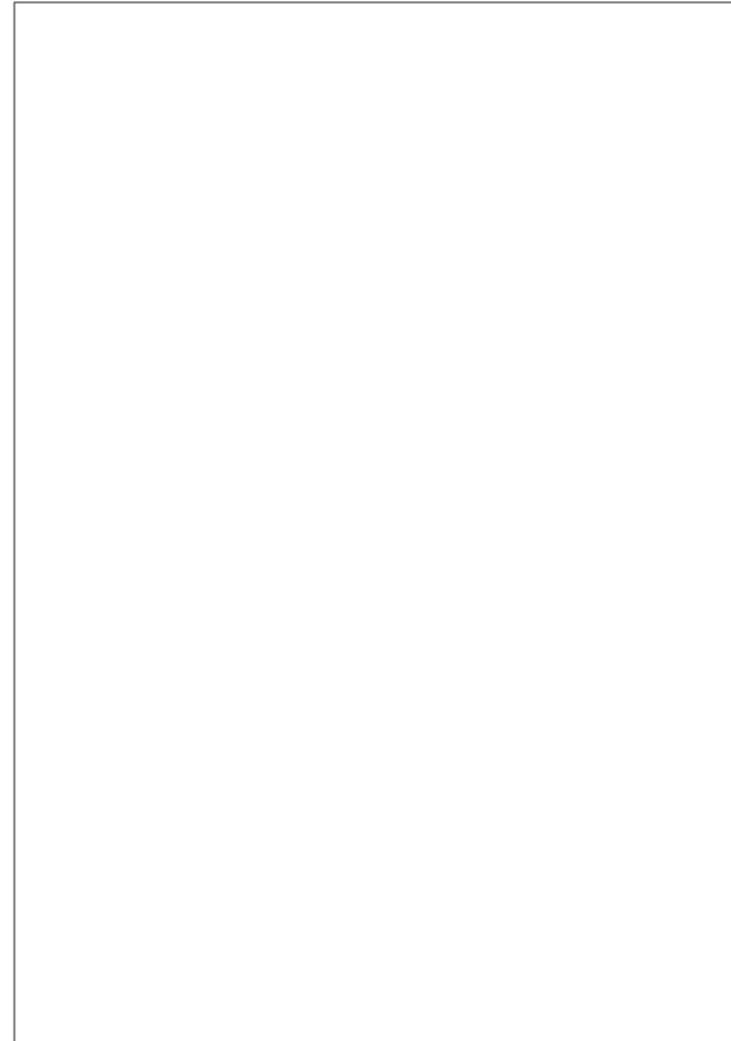
Entscheidende Akteure: Übersicht

Regionalplanung

Kommunen

Projektentwickler

Flächeneigentümer



Quelle:

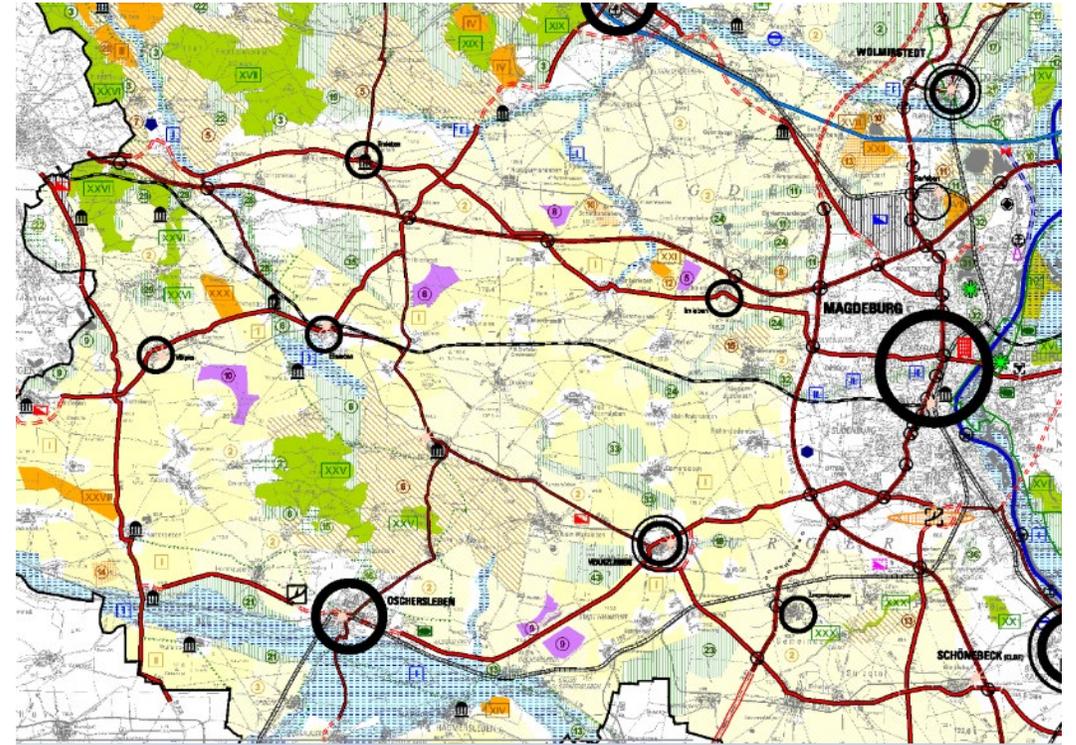
https://www.buergerforum-energie-wende-hessen.de/mm/Windprojekte_Windvorranggebiete_Infopapier_Brgerforum_2022_barrierefrei.pdf



Rollen und Aufgaben

Regionalplanung

- Ausweisung Vorranggebiete mit der Wirkung von Eignungsgebiete (⇒ Ausschlusswirkung)
- in Zukunft: Ausweisung von Vorranggebieten (ohne Ausschlusswirkung);
- bedacht auf Rechtsicherheit
- formelle Öffentlichkeitsbeteiligung: Stellungnahmen zu Planentwürfen
- informelle Öffentlichkeitsbeteiligung ist möglich, aber nicht notwendig



Quelle: Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg: Regionaler Entwicklungsplan für die Region Magdeburg (2006)

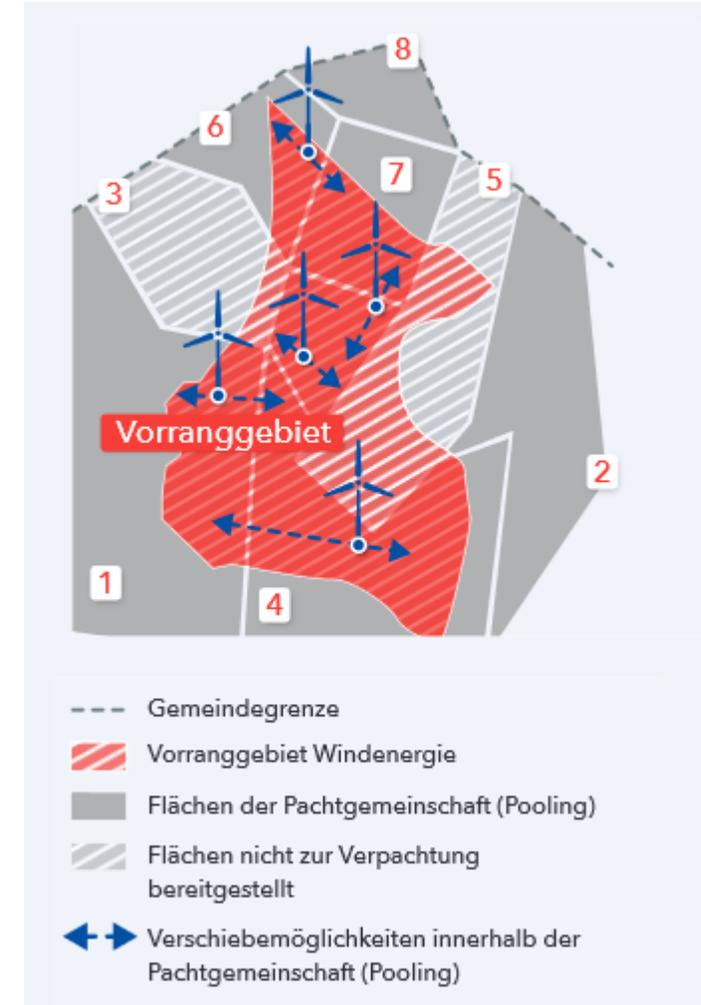
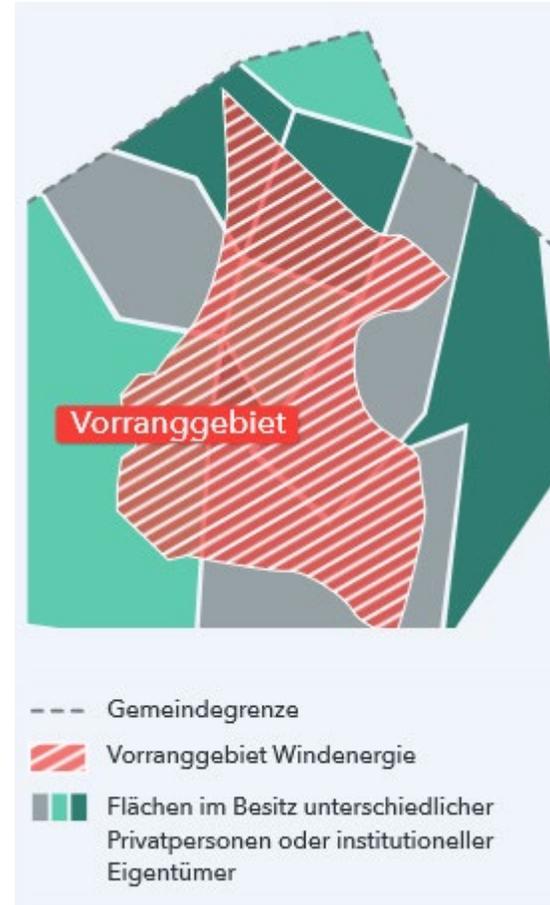
https://www.regionmagdeburg.de/media/custom/493_503_1.PDF?1150456265 (14.05.2023)



Rollen und Aufgaben

Flächeneigentümerinnen und Eigentümer

- vielfältige Akteure:
individuell, öffentlich oder unternehmerisch – ortsansässig oder extern – fachkundig bis Laie
- Entscheidungsmacht und Verhandlungsposition
- verhandeln oft individuell pachtbezogen
- Aber: WEA-Standorte stehen nicht fest
⇒ Wer tatsächlich Standortpacht bekommt ist unklar
- Flächenpoolgemeinschaft wichtige Basis



Abbildungen: [LandesEnergieAgentur Hessen \(2022\): Windprojekte in Windvorranggebieten. Steuerung und Beteiligung aus kommunaler Sicht.](#)



Rollen und Aufgaben

Projektentwickler

- sichern/organisieren Flächen
 - ⇒ Potentialflächenanalyse und Flächenakquise: Abschluss von Pacht-/Kauf-(Vor-)verträgen
- konzipieren Projekte
 - ⇒ Grobkonzept: Grundstücksverfügbarkeit, Windhöffigkeit und Feinkonzept
- Gutachten-, Genehmigungs-, Ausschreibungsmanagement
 - ⇒ Antragsstellung, Prüfung UVP Erfordernis, Gutachtenerstellung (Artenschutz; Immissionen, Denkmalschutz, etc.)
- setzen Projekte baulich um
 - ⇒ Baustellenplanung, Anlagenerrichtung (z.T. auch durch Hersteller)
- betreiben WEA oder verkaufen die Anlagen
- optional:
 - Umsetzung finanzielle Teilhabe der Kommunen nach § 6 EEG 2023
 - Informelle Informationsarbeit, Projektkommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung



Rollen und Aufgaben

Kommunen

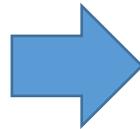
Die Rolle der Kommune hängt stark davon ab, ob die Kommune über Eignungsflächen verfügt, oder nicht.

⇒ Kommunen sollten möglichst frühzeitig eigeninitiativ Gestaltungspotentiale prüfen:

- Optionen der Raumplanung
- Potentialflächen und Eigentumsverhältnisse recherchieren



- Verfügt die Kommune über relevante Flächen?



Wenn ja: Kommune kann direkt (mit)gestalten, z.B.:

- Kommune als Vorhabenträgerin
- Definition von Vergabekriterien
- Dienstbarkeiten wie Wegerechte, Kabeltrassen



Rollen und Aufgaben

Kommunen

Handlungsmöglichkeiten formell:

- Ausweisung von geeigneten Flächen, über Regionalplanung hinaus
- ggf. Mitwirkung an Gutachten
- Adressaten von Maßnahmen der finanziellen Teilhaben nach § 6 EEG 2023
- finanzielle Teilhabe über § 6 EEG 2023: auch für Bestandsanlagen möglich

Handlungsmöglichkeiten informell:

- Thema Windenergie auf die Agenda heben
- eigene Möglichkeiten prüfen
- Windenergie in Klimaschutzkonzepte integrieren
- Öffentlichkeit frühzeitig informieren
- Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und Projektentwickler
- Eigentümer und Stand der Flächensicherung recherchieren ⇨ Flächenpoolgemeinschaften initiieren



Wenn es um Akzeptanz geht: Die öffentliche Wahrnehmung ist entscheidend

Prinzipien für gute – effiziente, gut akzeptierte – Projekte:

- **Sichtbarkeit** – Transparenz: gute Kommunikation von Anfang an
- **Verständlichkeit** – gut aufbereitete, nachvollziehbare Informationen
- **Sicherheit** – Bedenken aufgreifen, Technik und Auswirkungen kommunizieren
- **Anpassungsfähigkeit** – Gestaltungsspielräume eröffnen und nutzen
- **Gerechtigkeit** – gemeinsam dem Gemeinwohl dienliche Projekte gestalten
- **Sinnhaftigkeit** – positive Erwartungen Effekte, im Hier und Jetzt



KNACKPUNKT FLÄCHENSICHERUNG

- Für Projektentwickler gilt i.d.R.: Ohne vertraglich gesicherte Flächen kein Projekt.
- Die Flächensicherungspraxis ist nicht reguliert – „Wild-West Manier“, „Ackerschach“
- Die etablierten Strategien der Unternehmen führen zu
 - steigenden Pachtsummen,
 - energiewirtschaftlich suboptimalen Flächennutzungen,
 - Verhinderung früher Projektkommunikation,
 - Minimierung d. Gestaltungsspielräume für Öffentlichkeit und Kommunen,
 - geringe regionale Wertschöpfung,
 - Konflikte vor Ort.
- Die Flächensicherung ist damit auch ein Knackpunkt für die Akzeptanz von Projekten vor Ort.

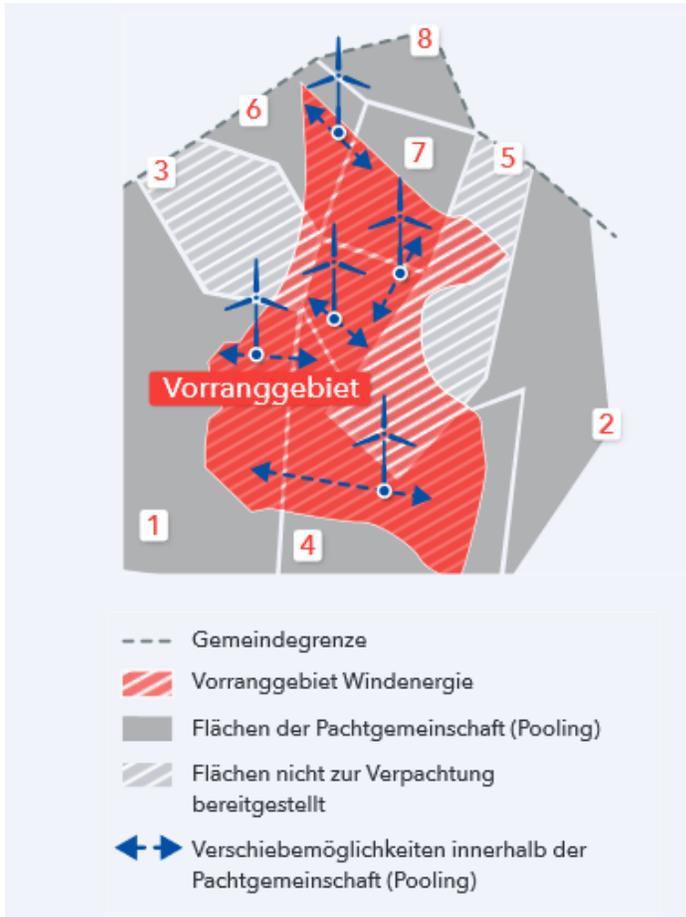


Zeichnung: K. Faensen (2017)

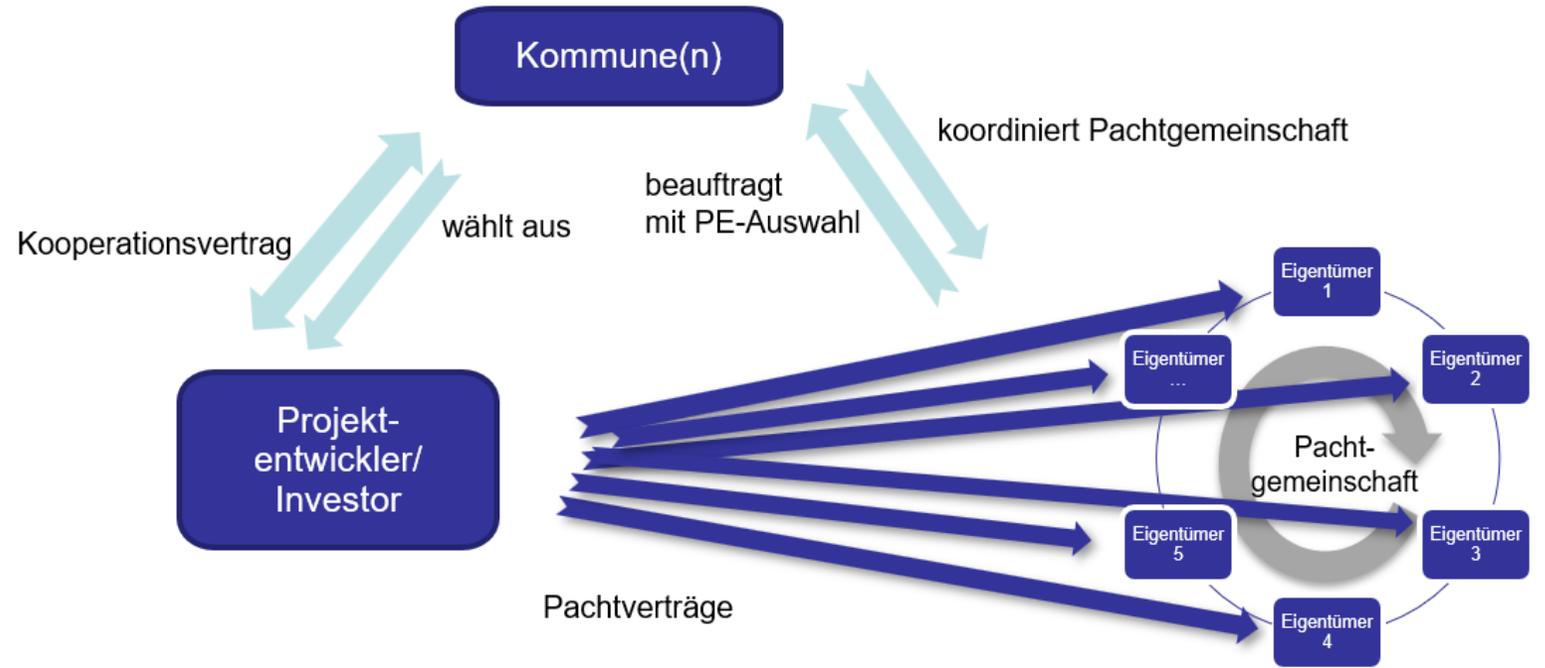
Dazu: z.B. [FA Wind \(2019\): 3. Länderfachgespräch. „Segel setzen. Bundesländer als Motoren einer nachhaltigen Energiewende“](#)



Exkurs Flächensicherung und Flächenpoolgemeinschaften



Beteiligte und Vertragsmodelle



Quelle: [Bürgerforum Energiewende Hessen \(2022\): Windenergieprojekte in Vorranggebieten. Steuerung und Beteiligung aus kommunaler Sicht.](#)

Quelle: Präsentation [Bürgerforum Energiewende Hessen \(2023\): Gemeinsam Windenergie gestalten.](#)



Empfehlungen



Empfehlung: Überparteiliche Einrichtungen

- Unterstützung braucht Strukturen
- Multiplikatoren für Information
- Themenpaten, Ansprechpartnerinnen und Kümmerer
- Sensibilisierung von Schlüsselpersonen
- Koordination von Akteuren
- Initiierung und Begleitung von Projekten

FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 1

Überparteiliche Einrichtungen

Unabhängige Begleitung des Windenergieausbaus

Unterstützung braucht Strukturen.

UMSETZUNGSEBENEN
Bundesebene | Landesebene | regionale Ebene | Kreisebene

HINTERGRUND

Die Umsetzung von Windenergieprojekten berührt unterschiedliche Rechtsbereiche und Politikfelder. Die Zusammenhänge sind komplex; formale Verfahren der Planung und Genehmigung ebenso. Zudem werden Windenergieanlagen unterschiedlich wahrgenommen. Sie sind ein Symbol technologischen Wandels und können lokal ebenso mit Konflikten wie mit großen Wertschöpfungsmöglichkeiten verbunden sein. Lokalen Entscheiderinnen und Entscheidern fällt es daher aus verschiedenen Gründen schwer, mit der komplexen Planungsmaterie und den damit verbundenen Dynamiken umzugehen.

Windenergie steht oft erst auf der kommunalen Agenda, wenn ein Projekt bereits konkret ist. Gestaltungsmöglichkeiten und Chancen werden dadurch verpasst. Mögliche Widerstände bekommen verstärkte Aufmerksamkeit, Potentiale können nur noch bedingt gehoben werden. Fehlende lokale Unterstützung und aktiver Widerstand werden politisch häufig als „Akzeptanzproblem“ der Windenergie diskutiert.

Für eine erfolgreiche Unterstützung der Energiewende sind eigenständig handelnde, überparteiliche Einrichtungen von großer Bedeutung; sowohl auf Ebene des Bundes, der Länder und ggf. auch auf regionaler Ebene.

ZIEL

Die Einrichtungen tragen dazu bei, den Ausbau der Windenergie vor Ort so umzusetzen, dass dieser auch vor Ort positiv wahrgenommen und unterstützt – also gut akzeptiert wird. Dabei setzen sie sich vielfältig für eine Berücksichtigung öffentlicher Interessen bei der Windenergienutzung und dem Ausbau erneuerbarer Energien ein.

AUFGABEN

Die Einrichtungen vernetzen, informieren und beraten öffentliche und private Akteure – z. B. Kommunalverwaltungen, Anwohner, Bürgerenergieinitiativen, Naturschutzgruppen und Projektentwickler. Sie sind überparteiliche Schnittstellen sowohl zwischen den Akteursgruppen als auch zwischen den administrativen Handlungsebenen. Daher können diese Einrichtungen auch als Intermediäre bezeichnet werden. Mögliche Aufgaben sind u. a.:

- Begleitung formeller Verfahren insbesondere durch informelle Maßnahmen
- Gestaltung und Umsetzung unterschiedlicher Informations- und Beratungsinstrumente
- Umsetzung von Kommunikationsformaten und von Akteurs- oder Öffentlichkeitsbewältigung
- Initiierung von Projekten
- Koordination von Maßnahmen oder Programmen, z. B. des jeweiligen Landes
- Identifikation von Bedarfen und deren Transfer an Politik und Verwaltung

Link: [FA Wind \(2021\): Programm für Dialog und frühe Beteiligung. FA Wind Handlungsempfehlung Nr. 1](#)



EMPFEHLUNG: FLÄCHENRADAR

- Potenzialflächen frühzeitig identifizieren
- Handlungsräume für öffentliche Akteure
- Grundlage für Aktivitäten von Energieagenturen
- Initiierung von Flächenpoolgemeinschaften

FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 2

Flächenradar

Eine Bedarfskarte für öffentliche Akteure

Um Bedarfen rechtzeitig gerecht zu werden, müssen sie frühzeitig verortet werden.

UMSETZUNGSEBENEN
Landesebene | regionale Ebene | Kreisebene

HINTERGRUND

Dreh- und Angelpunkt für die Umsetzung eines Windenergieprojekts ist die Flächensicherung. Projektentwickler sichern ihre Flächen auf Grundlage interner Potentialkarten. Dies geschieht nach Möglichkeit lange vor der planerischen Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergie. Dieses Instrument wird bislang nicht von einem Pendant der öffentlichen Hand gespiegelt. Hier konkretisiert sich ein Projekt erst mit dem Abschluss der Flächensicherung oder der Ausweisung der Flächen durch die Raumplanung.

Ohne die Zustimmung der Besitzer von Eignungsflächen kann keine Windenergieanlage gebaut werden. Projektierungsunternehmen sind daher um eine möglichst frühzeitige und unauffällige Sicherung der Flächen bemüht. Hier findet der eigentliche Wettbewerb zwischen den Projektentwicklern statt. Konkurrenz treibt die Pachtpreise in die Höhe. Sichern sich mehrere Projektentwickler relevante Flächen, wird die Bündelung zusammenhängender Flächen zum komplexen Verhandlungsspiel. Sind die betreffenden Flächen in Privateigentum, kann sich der Prozess letztlich auch ohne jede Kenntnis der Standortkommune vollziehen.

Erfahren die ortsansässigen Menschen und die betroffenen Kommunen von einem Windenergieprojekt, sind wesentliche Entscheidungen oft bereits getroffen. Wer auf welcher Fläche und zu welchen Konditionen Windräder errichten kann, steht dann fest. Beteiligte vor Ort haben teilweise keinerlei konstruktive Einflussmöglichkeiten mehr. Unverständnis und Empörung wachsen schnell an. Widerstand stößt auf fruchtbaren Boden. Klagen werden auf den Weg gebracht und eine Eskalation des Konflikts kann folgen – mit Risiken für Projekt, Unternehmen und Ortsgemeinschaft.

Um sich vor Ort frühzeitig Handlungsoptionen zu eröffnen, sollten Potentialkarten für öffentliche Akteure erstellt werden, bspw. Energieagenturen. Dazu sollen Flächen, die für die Umsetzung von Windenergieprojekten geeignet sein könnten, in einem Flächenradar kartographisch dargestellt werden.

ZIEL

Mit dem Flächenradar wird räumliche Betroffenheit bereits zu einem frühen Zeitpunkt erkannt. Von Windenergieprojekten möglicherweise betroffene Akteure – insbesondere Flächeneigentümer und Gemeinden – sollen frühzeitig identifiziert und dann entsprechend gut informiert und beraten werden.

Link: [FA Wind \(2021\): Flächenradar. FA Wind Handlungsempfehlung Nr. 2](#)



EMPFEHLUNG: FLÄCHENPOOLGEMEINSCHAFTEN

Flächenpoolgemeinschaften

- Grundlage für Effizienz und Fairness
- von Loose-Loose zu Win-Win; am Ende profitieren alle:
 - Flächeneigentümer
 - Projektentwickler
 - Kommunen
 - Öffentlichkeit
 - Energiewende

Link: [FA Wind \(2021\): Flächenpoolgemeinschaften. FA Wind Handlungsempfehlung Nr. 3](#)

The image shows the cover of a document titled 'Flächenpoolgemeinschaften' (Area Pool Communities). The cover has a green header with the logo of 'FACHAGENTUR WINDENERGIE AN LAND' and the number '3'. Below the header, the title 'Flächenpoolgemeinschaften' is written in a large font, followed by the subtitle 'Grundlage für Effizienz und Fairness'. A key message states: 'Wenn alle von Anfang gemeinsam und umsichtig (ver)handeln, gibt es nur Gewinner.' The cover is divided into sections: 'UMSETZUNGSEBENEN' (Implementation Levels) with a tree icon, 'HINTERGRUND' (Background) with a magnifying glass icon, and 'ZIEL' (Goal) with a target icon. The text in these sections discusses the importance of early communication and shared decision-making between landowners, project developers, and municipalities to avoid conflicts and ensure fair and efficient development of wind energy projects.



EMPFEHLUNG: INFORMATIONSSINITIATIVE WINDENERGIE

Informationsinitiative

- gute frühzeitige Informationen
- allgemeinverständlich
- Zielgruppen: Menschen und lokale Akteure
- breites Themenspektrum: Technik, Begriffe, Verfahren, Entscheidungen, Auswirkungen, Chancen
- bedarfsgerecht: spezifische Fragen und Sorgen aufgegriffen
- Grundlage für lokale Eigeninitiative

FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

HANDLUNGSEMPFEHLUNG 4

Informationsinitiative Windenergie

Sachorientierte und fundierte Meinungsbildung

Gut aufbereitete Sachinformationen sind Grundlage gut akzeptierter Projekte.

UMSETZUNGSEBENEN
Bundesebene | Landesebene | Kommunale Ebene

HINTERGRUND
Vertrauen ist ein essenzieller Faktor, damit lokal gut akzeptierte Windenergieprojekte realisiert werden können. Eine Grundlage für Vertrauen ist Transparenz.
Fundierte, zielgruppengerechte aufbereitete Informationen fehlen allerdings vielerorts. Besonders in frühen Planungsstadien ist die Verunsicherung vor Ort groß und das Angebot unabhängiger Informationen gering. Mit dem Bekanntwerden von Vorüberlegungen bilden sich oft bereits Bürgerinitiativen gegen ein mögliches Windenergieprojekt, die dann ihrerseits die frühe Information übernehmen und einseitig auf die Meinungsbildung vor Ort in ihrem Interesse einseitig Einfluss nehmen. Das gesellschaftlich zunehmende Bedürfnis nach unabhängigen und frühzeitigen Informationen findet bei Windenergieprojekten vielerorts keine oder nur unzureichende Berücksichtigung.
Technische, planerische und politische Fragestellungen rund um die Windenergie sind komplex und können Menschen überfordern. Auch Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger können so verunsichert werden. Vor allem in Kommunen ehrenamtlich arbeitende Menschen benötigen dann zeitnah verlässliche, überschaubare und leicht zugängliche Informationen, um die Meinungsbildung vor Ort qualifiziert begleiten zu können.

ZIEL
Informationsinitiativen sorgen dafür, dass sich Menschen eine auf Fakten basierende, fundierte Meinung bilden und sich auf dieser Grundlage kompetent und konstruktiv in Projekte und Verfahren einbringen können.

BESCHREIBUNG
Über gute frühzeitige Informationen werden Akteure vor Ort auf geplante Vorhaben vorbereitet. Technik, Begriffe und Verfahren werden ebenso erklärt wie Auswirkungen der Anlagen, bspw. im Bereich Natur- und Artenschutz, der Nutzen für das Klima sowie die sich ergebenden Chancen für die lokale Gemeinschaft. Fragen und Sorgen werden aufgegriffen und Möglichkeiten skizziert.

Link: [FA Wind \(2021\): Informationsinitiative Windenergie. FA Wind Handlungsempfehlung Nr. 4](#)



Aktuelle Broschüren zum Thema Bürgerenergie und Wertschöpfung vor Ort

FACHAGENTUR WINDENERGIE AN LAND FEBRUAR 2023
KOMPAKT WISSEN

Bürgerwindenergie

Begriffsbestimmungen | Grundlagen | Umsetzung

Bürgerinnen und Bürger können die dezentrale Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien maßgeblich mitgestalten, indem sie beispielsweise Bürgerwindparks in Eigenregie errichten und betreiben. Dies trägt zu einer nachhaltigen Entwicklung und Wertschöpfung in der Region bei und fördert damit auch die Akzeptanz. Wie lässt sich eine Bürgerenergiegesellschaft gründen? Und welche Rahmenbedingungen sind dabei zu beachten? Das vorliegende Kompaktwissen ermöglicht einen Einstieg in das komplexe Thema und versucht, diese und andere Fragen zu beantworten.

WAS IST BÜRGERWINDENERGIE?

Der Begriff Bürgerwindenergie bezeichnet Projekte zur Windenergieerzeugung, die gemeinsam von mehreren Bürgerinnen und Bürgern finanziert und in vielen Fällen auch betrieben werden. In der Regel geht es dabei um Windparks oder Einzelanlagen in der Nähe des Wohnorts der Beteiligten. Die jeweiligen Aktiars- und Organisationsformen sind sehr vielfältig, schließen aber immer eine Möglichkeit der finanziellen Teilhabe ein.

Die Bürgerenergie orientiert sich an Gemeinwohlökiden. Hinter ihr steht die Idee des selbstbestimmten, partizipativen und nachhaltigen Wirtschaftens. Sie spielt eine entscheidende Rolle für die Umsetzung einer sozial verantwortlichen Energiewende und ist damit gesellschaftspolitisch von höchster Relevanz.¹

Im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2023 werden Bürgerenergiegesellschaften definiert. Nach § 3 Nr. 15 EEG 2023 muss eine Bürgerenergiegesellschaft aus mindestens 50 natürlichen Personen, also rechtmäßigen Bürgerinnen und Bürgern, die auch stimmrechtbefähigt sind, bestehen. Zudem ist es erforderlich, dass mindestens 75 Prozent der Stimmrechte bei natürlichen Personen liegen, die im Umkreis von 50 Kilometern um die geplante(n) Anlage(n) gemeldet sind. Die übrigen Stimmrechte dürfen ausschließlich bei Kleinunternehmen, kleinen oder mittleren Unternehmen oder bei kommunalen Gebietskörperschaften liegen. Außerdem darf kein Mitglied oder Anteilhaber mehr als 10 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft halten.

WIE KÖNNEN BÜRGERINNEN UND BÜRGER FINANZIELL VOM AUSBAU DER WINDENERGIE PROFITIEREN?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie Bürgerinnen und Bürger finanziell beteiligt werden können. Die umfassendste ist die gemeinsame Gründung einer Bürgerenergiegesellschaft, mit der Mitbestimmungs- oder Kontrollrechte einhergehen. Neben der Investition in Bürgerwindenergie gibt es auch andere Möglichkeiten der finanziellen Teilhabe, ohne dabei Mitbestimmungs-

Finanzielle Bürgerbeteiligung			
„aktive“ finanzielle Bürgerbeteiligung		„passive“ finanzielle Bürgerbeteiligung	
Bürger produzieren mit!	Bürger finanzieren mit!	Beteiligung der Anwohner	Beteiligung d. Allgemeinheit
<ul style="list-style-type: none"> Genossenschaft (eingetragene) eG Einzelunternehmen GenB&Co. KG, Gen. UG & Co. KG Genossenschaft – oG weitere Formen 	<ul style="list-style-type: none"> Spenden Nachschufgaben Genossende Mehrwertscheuenerhebung Spezialfond weitere Formen 	<ul style="list-style-type: none"> Fördergesellschaft Anwohnerbeirat Diebstimmhaltung von Staatsflächen regulatorische Steuerung weitere Formen 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgerwindbörse Emission als Staatsanleihe Investitionszulagen EEG gesellschaftliche Instrumente weitere Formen

Abbildung 1: Arten der finanziellen Bürgerbeteiligung

https://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/Beteiligung/FA_Wind_Kompaktwissen_Bu-ergerwind_02-2023.pdf

LEA HESSEN LANDES ENERGIE AGENTUR

FINANZIELLE BÜRGERBETEILIGUNG AN WINDENERGIEPROJEKTEN

Wie Einnahmen vor Ort bleiben



https://www.buergerforum-energiewende-hessen.de/mm/Finanzielle_Brgerbeteiligung_Infopapier_Buergerforum_2022_bf_korr-neu.pdf

LEA HESSEN LANDES ENERGIE AGENTUR

WINDPROJEKTE IN WINDVORRANGGEBIETEN

Steuerung und Beteiligung aus kommunaler Sicht



KOMMUNEN

https://www.buergerforum-energiewende-hessen.de/mm/Windprojekte_Windvorranggebiete_Infopapier_Brgerforum_2022_barrierefrei.pdf



Linkliste Leitfäden zu Öffentlichkeitsbeteiligung und Wertschöpfung

<https://www.fachagentur-windenergie.de/themen/beteiligung-undteilhabe/linksammlung-zum-thema-beteiligung/>

Länderübergreifende Planungshilfen zu Beteiligung

Leitfäden zu Öffentlichkeitsbeteiligung und Windenergie

- ▶ Deutsche Energie-Agentur (dena)/ WISE Power, 2015: [Leitfaden Windenergie - Strategische Kommunikation, Konsultation und Beteiligung](#)
- ▶ EnergieAgentur.NRW, 2014: [Windenergievorhaben und Akzeptanz - Bürgerbeteiligung am Planungsverfahren als integratives Projektmanagement](#)
- ▶ Impuls - Agentur für Angewandte Utopien, 2013: [Praxisleitfaden Bürgerbeteiligung - Die Energiewende gemeinsam gestalten](#)
- ▶ Umweltbundesamt, 2015: [Neuartiger Öffentlichkeitsdialog in Verfahren mit Umweltprüfung am Beispiel bestimmter Vorhabentypen/Vorhabeneigenschaften - Leitfäden für Behörden und rechtliche Verankerung](#)

Leitfäden zu Bürgerenergie und regionale Wertschöpfung

- ▶ Kreis Steinfurt (2023): [Bürgerenergie Leitlinien](#)
- ▶ Netzwerkagentur Erneuerbare Energien EE.SH (2019): [Leitfaden Bürgerwindpark - Mehr Wertschöpfung für die Region](#)
- ▶ Institut dezentrale Energietechnologien (2016): Regionale Wertschöpfung in der Windindustrie am Bsp. Nordhessen. [Langfassung](#), [Kurzfassung](#)
- ▶ Deutscher Landkreistag (DLT), 2014: [Regionale Wertschöpfung durch erneuerbare Energien](#)
- ▶ Agentur für Erneuerbare Energien (AEE)/ Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband (DGRV), 2013: [Energiegenossenschaften - Bürger, Kommunen und lokale Wirtschaft in guter Gesellschaft](#)
- ▶ Bundesverband WindEnergie (BWE), 2013: [Windenergie in Bürgerhand](#)
- ▶ Prüfungsverband der kleinen und mittelständischen Genossenschaften e.V., 2012: [Der Weg zur eingetragenen Genossenschaft - Gründungsleitfaden](#)
- ▶ Die alternative Kommunalpolitik Sachsens (DAKS) e.V.: [Bürger machen Energie: Bürgerkraftwerke - Ein Handlungsleitfaden](#)

Leitfäden und Richtlinien zur Öffentlichkeitsbeteiligung

- ▶ Umweltbundesamt (2017): [Das 3 x 3 einer guten Öffentlichkeitsbeteiligung bei Großprojekten](#).
- ▶ Dialog Schafft Zukunft, 2016: [Werkzeugkasten Dialog und Beteiligung – Ein Leitfaden zur Öffentlichkeitsbeteiligung](#)

Weitere Publikationen

- ▶ Allianz Vielfältige Demokratie, 2017: [Mitreden, mitgestalten, mitentscheiden. Fünf Impulse zur Erneuerung demokratischer Beteiligung.](#)
- ▶ Friedrich-Ebert-Stiftung, 2008: [Interkommunale Zusammenarbeit - Handreichung für die Kommunalpolitik](#)

Homepages zu Öffentlichkeitsbeteiligung allgemein

- ▶ Bertelsmann Stiftung: [Allianz Vielfältige Demokratie – Ergebnisse](#)
- ▶ Bertelsmann Stiftung/ Stiftung Mitarbeit: [Beteiligungskompass](#)
- ▶ Deutsche Umweltstiftung: [BBlog - Der Beteiligungsblog](#)
- ▶ Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), 2016: [Toolbox partizipativ innovativ](#)
- ▶ Stiftung Mitarbeit: [Netzwerk Bürgerbeteiligung](#)

Länderspezifische Planungshilfen zu Beteiligung

Nachfolgend sind relevante Publikationen der Länderebene aufgeführt. Die jeweils enthaltenen Informationen sind ggf. auch für Akteure aus anderen Ländern relevant.

Baden-Württemberg

- ▶ Nabu/ BUND, 2014: [Beteiligungsleitfaden Windenergie](#)
- ▶ Staatsministerium Baden-Württemberg, 2014: [Leitfaden für eine neue Planungskultur](#)
- ▶ Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW), 2012: [Bürger machen Energie](#)
- ▶ Staatsministerium Baden-Württemberg: [Beteiligungsportal Baden-Württemberg](#)

Bayern

- ▶ Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, 2015: [EnergieGewinner! - Bürgerenergie: Vorteile, Potenziale und Gewinne](#)

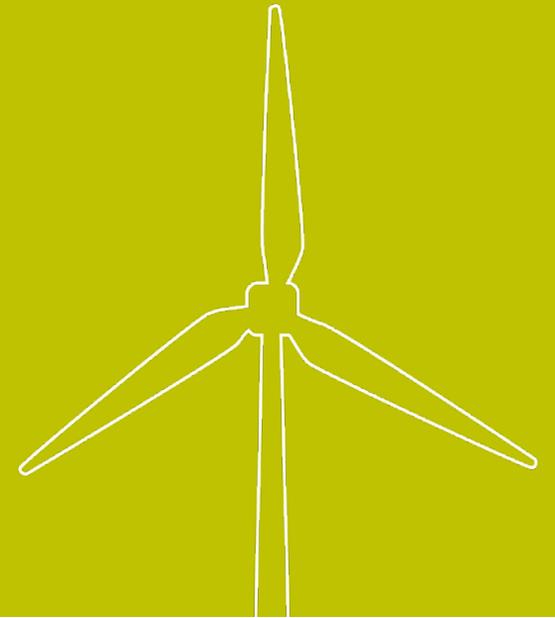


FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

Frank Sondershaus

Referent Akzeptanz Beteiligung

T +49 30 64 494 60-65
sondershaus@fa-wind.de



PTJ
Projekträger Jülich
Forschungszentrum Jülich

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages